



Die Badesaison in Schweina ist eröffnet. Am 17. Mai öffnet nach zwei Jahren Bauzeit das erste deutsche Naturbad mit Wasserschöpfkraftanlage – „Natur pur“ heißt hier die Devise.

Bis 2002 gab es in Schweina ein ganz normales Freibad mit Betonbecken und einer Wasseraufbereitung mit Chlor. Dann musste die Gemeinde das in den 50er-Jahren gebaute und ziemlich marode Bad schließen, da die Kosten ins Unermessliche zu steigen drohten. Bei den Überlegungen des Gemeinderats, was mit den Flächen weiter geschehen sollte, kam schnell die Idee auf, das Bad in einen Schwimm- und Badeteich umzubauen. Hauptargumente hierfür waren zum einen Kostengründe, denn eine herkömmliche Renovierung würde das Dreifache an Geld verschlingen. Zum anderen begeisterte den Bürgermeister die Idee, ein Bad zu haben, das ganz ohne Chemie betrieben werden könnte. Nachdem nach etwas längerem Hin und Her fest-

stand, dass die Förderung des Landes Thüringen für das Pilotprojekt bei 35 Prozent liegen sollte und der Förderverein des Bades viel in Eigenleistung machen wollte, wagte sich die Gemeinde Schweina an das Pilotprojekt „Schwimm- und Badeteichanlage“.

Pflanzen und Wasserkraft

Nach der Klärung sämtlicher vorhandener finanzieller Mittel, begann das Netzwerk natTec unter Leitung von Alexandra von Nordheim-Hartmann und Dr. Ing. agr. Horst-Herbert Witt samt Experten mit den Planungen.

In Eigenleistung des Fördervereins konnte das alte Becken 2005 abgerissen werden. 2006 fing man

mit den Baumaßnahmen des Schwimm- und Nichtschwimmerbereiches an. Beide Becken wurden mit Folie ausgelegt und strömungsoptimiert gestaltet. Ziel war es: Ein Bad für 600 bis 1000 Badegäste zu konzipieren, das ohne Chlor und ohne Pumpen auskommen und bei einer Wassertemperatur von 19 bis 25 Grad eine ausgezeichnete Wasserqualität haben sollte.

Somit waren ein ausgetüftelter Wasserkreislauf, ausreichend große Flächen für die Wasserreinigung mit Pflanzen, die richtigen Pflanzen und präzise berechnete Wasserdurchlaufzeiten gefragt.

Die Wassertechnik des Naturbads in Schweina entwickelte die natTec: Ein Wasserrad, das aus zwei Rädern besteht. Mit dem ersten Rad, dem Antriebsrad, wird auch über



Fotos: Maurer

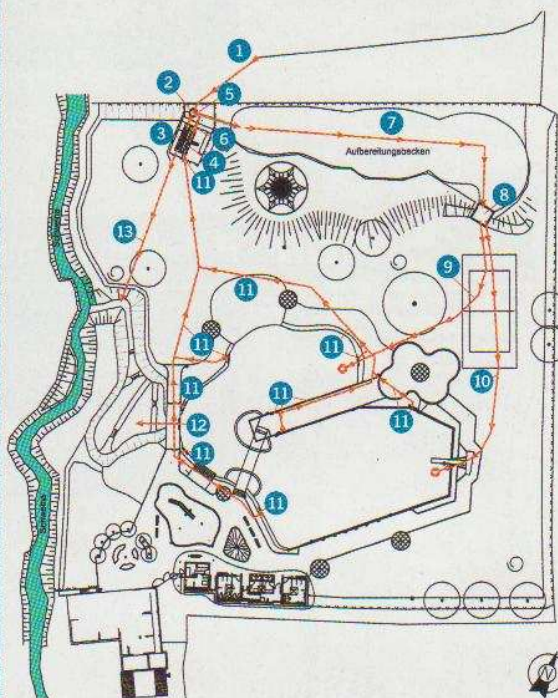
Das Wasserrad sorgt für Wasserzirkulation und produziert gleichzeitig Energie.



Schweina-Wasser treibt das Wasserrad an, mit dem das Wasser aus dem Badeteich ins Pflanzklärungsbecken geleitet wird, nachdem es durch die Überlaufrinnen abgeflossen ist. Über eine Schwimmstoffklappe kann der Wasserspiegel gesenkt und auf der Oberfläche schwimmende Schmutzpartikel über den Sog ausgeleitet werden (Bild rechts).

- 1 Zulaufleitung von der Schweina
- 2 Wasserschlossschacht (Verteilerschacht)
- 3 Wasserrad
- 4 Schöpfrad
- 5 Fühlwasserzufuhr
- 6 Badeteichwasser/Schöpfradschütte
- 7 Wasseraufbereitung
- 8 Schwallbecken
- 9 Zulauf „Nichtschwimmer“
- 10 Zulauf „Schwimmer“
- 11 Überlauf-Schöpfradschacht
- 12 Schwimmstoffklappe
- 13 Auslauf vom Wasserrad

Grundriss und Wasserkreislauf



einen Generator Energie fürs öffentliche Netz erzeugt. Mit dem zweiten Rad, einem Schöpfrad, transportiert es das Badeteichwasser in das Aufbereitungsbecken, in dem Pflanzen das Wasser reinigen. Dieses Verfahren bezeichnet man als Reposition. Ab Seite 38 in diesem Heft können Sie mehr über diese Art der Wasseraufbereitung lesen.

Pflasterbeläge der Becken im Winter vor Frostschäden zu schützen.

Lange Probezeit

Nach einigen Monaten Betriebszeit lässt sich bereits sagen, dass das Naturbad gut angenommen wird und das natürliche System die ersten Härte-tests gut überstanden hat. Das dreijährige Untersuchungsprogramm, das an die Förderung des Landes Thüringen gekoppelt ist, hat begonnen. Wenn alles wie geplant verläuft und das Waldbad in Schweina als gutes Beispiel in Sachen Badeteich mit Wasserkraft von sich Reden macht, wird es bestimmt bald mehr dieser Naturbäder in Deutschland geben.

Das Herzstück der Anlage: das Doppelwasserrad

Aus dem Repositionsbecken läuft das Wasser dann in den Schwallbereich. Dort leiten zwei automatisch gesteuerte Ventile das Wasser in das Nicht-Schwimmer- und Schwimmerbecken. Dadurch wird Strömung in den Becken erzeugt und „altes“ Wasser wieder in den Wasseraufbereitungskreislauf gebracht. Ablassen von Wasser aus den Becken ist übrigens nur über eine Art Wehr möglich. Eine Schwimmstoffklappe ermöglicht es, den Wasserstand zu senken, um das Wasser von umhertreibenden Schmutzpartikeln zu säubern und die

Mehr Informationen

Planung: natTec Landschaftsplanung, Eichenweg 14, 14532 Stahnsdorf, Tel.: 03329/614110, www.nattec-landschaftsplanung.de
Ausführung: Werra Grün, Salzunger Straße 37, 36433 Immelborn, Tel.: 03695/871145, www.werragrueen.de
Wasserrad: Bega Wasserkraftanlagen GmbH, Herderallee 30, 44791 Bochum, Tel.: 0234/584270, www.bega-wasserkraft.de

